

Riff-Zytig

RIFFERSWIL



Die kanalisierte Jone soll oberhalb von Rifferswil wieder zu einem naturnahen Bach werden.
Seiten 8 & 9, Bild: Baudirektion Kanton Zürich / AWEL

Gemeinde **2-6**
 Dorfleben **7-17**
 Schule **18-19**
 Kirche **21**
 Bibliothek **21**
 Marktplatz **22**
 Agenda **23-24**

Agenda-Tipp

24. Juni - Rifferswiler Musignacht,
Kirche Rifferswil



Weitere Veranstaltungen **Seite 24**

Das Pöstli öffnet im Sommer mit neuem Pächter und neuem Wirt

Von Januar bis März war wieder Leben im Restaurant Pöstli in Rifferswil. Viele Gäste bedankten sich mit ihrem Besuch beim Team von der Rüssbrugg für die Eröffnung und die tolle Bewirtschaftung während dieser Zeit.

Nun ist das Restaurant leider wieder geschlossen. Aber nur vorübergehend. Es gibt gute Nachrichten: Die Genossenschaft hat einen neuen Pächter und Geschäftsführer gefunden. Ab 1. Juli ist das Pöstli wieder offen. Lesen Sie dazu den Beitrag auf **Seite 10**.

Seit einem Jahr in Rifferswil

Die fünfköpfige Familie Andriiashchenko flüchtete im Mai 2022 von Odessa über Polen in die Schweiz. Seit rund einem Jahr wohnen sie in Rifferswil. Wie geht es ihnen heute und was wünschen sie sich für ihre Zukunft? Erfahren Sie mehr im Beitrag auf **Seite 7**.

Wettbewerb: Rifferswil von seiner schönsten Seite

Was zeichnet Ihrer Meinung nach Rifferswil als Dorf aus? Was hat einen hohen Wiedererkennungswert oder widerspiegelt die idyllische Atmosphäre und den Charme des Dorfes? Fangen Sie die Schönheit von Rifferswil mit Ihrer Kamera ein und stellen Sie die Bilder für die neue Homepage der Gemeinde zur Verfügung!

Teilnahmebedingungen:

Die Fotoaufnahmen müssen eine hohe Auflösung besitzen und die Teilnehmer:innen erklären sich bereit, ihre Bildrechte an die Gemeinde Rifferswil abzugeben.

Egal ob Anfänger:in oder Profi-Fotograf:in, senden Sie uns Ihre besten und schönsten Fotos bis spätestens Mittwoch, 31. Mai 2023 an: kanzlei@rifferswil.ch.

Gemeindeverwaltung Rifferswil

Vernetzungsprojekt Rifferswil: Gut unterwegs

Seit 2007 setzt die Gemeinde Rifferswil zusammen mit den lokalen Landwirten ein Vernetzungsprojekt zur Förderung der Biodiversität auf dem Gemeindegebiet um. Ende 2022 führte der Kanton eine Zwischenkontrolle durch. Sie zeigt, dass das Projekt dank dem Engagement der Landwirte die gesetzten Ziele erfolgreich umsetzt.

Warum ein Vernetzungsprojekt?

Die Landwirte leisten mit der Anlage und sachgerechten Bewirtschaftung von Biodiversitätsförderflächen (BFF, früher ökologische Ausgleichsflächen genannt), z.B. Blumenwiesen, Buntbrachen, Obstbäumen und Hecken, einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und die Förderung der Natur- und Landschaftswerte in Rifferswil. Sie gestalten damit auch den Naherholungsraum der Bevölkerung von Rifferswil aktiv mit und fördern seine Erlebnisqualität. Mit der Direktzahlungsverordnung des Bundes werden weiterführende Massnahmen zur Vernetzung und Qualitätsverbesserung von Biodiversitätsförderflächen gezielt unterstützt. Die Ausrichtung der Bonusentschädigungen für die Vernetzung erfolgt aufgrund eines Vernetzungsprojekts. Zu diesem Zweck werden im Vernetzungsprojekt vorrangige Erhaltens- und Fördergebiete für naturnahe Biotoptypen festgelegt, zum Beispiel artenreiche Blumenwiesen, Hecken, Obstgärten usw. Wenn ein Landwirt seine Biodiversitätsförderflächen innerhalb der bezeichneten Erhaltens- und Fördergebiete anlegt und die Bewirtschaftung auf die Bedürfnisse der ausgewählten Tier- und/oder Pflanzenarten abstimmt (z.B. durch gestaffelte Mahd einer Wiese und Anlage von Strukturen wie Altgras-, Ast- und Steinhaufen) hat er Anspruch auf die Vernetzungsbeiträge.



Mit Schwung weiter

Aktuell wirken rund 80% der Rifferswiler Landwirte im Vernetzungsprojekt mit. Insgesamt sind rund 18% der landwirtschaftlich genutzten Flächen als BFF ausgewiesen und werden naturnah bewirtschaftet. So werden viele Wie-

sen nicht gedüngt und zeitlich differenziert und schonend mit Messerbalken geschnitten, Hecken und Mooregebiete gezielt gepflegt und Obstbäume und weitere markante Bäume erhalten und gefördert. Es ist zu wünschen, dass dieser positive Schwung auch in die nächsten Jahre mitgenommen wird.



Blauauge, ein „exklusiver“ Bewohner der Moore bei Rifferswil
Bild: Toni Bischof, Ladir

Vernetzte Lebensräume

Geeignete Lebensräume für Tiere und Pflanzen liegen in unserer Landschaft oft voneinander isoliert zwischen intensiv genutzten Kulturland- und Siedlungsteilen, sie sind oft kleinflächig und strukturarm. Dies ist für das Überleben und die Verbreitung der Tiere und Pflanzen problematisch. Je kleiner und isolierter die Lebensräume sind, desto grösser wird die Gefahr, dass Tier- und Pflanzenbestände z.B. durch Inzucht oder Katastrophen aussterben. Zur Abdeckung der lebensnotwendigen Bedürfnisse wie Nahrung, Deckung, Nischen für die Fortpflanzung, Schlafplätze etc. benötigen die meisten Tiere entwicklungsbedingt oder saisonal unterschiedliche und genügend grosse, strukturreiche Lebensräume in ausreichender Anzahl, beispielsweise Ried- und Magerwiesen, Gehölze, strukturreiche Wälder usw. Zudem benötigen sie Verbindungswege und Trittsteine zwischen den naturnahen Lebensräumen wie beispielsweise Bäche, Hecken und Waldränder mit extensiv genutzten Krautsäumen, Brachflächen, extensiv genutzte Wiesenstreifen. Diese Verbindungselemente ermöglichen den Tieren Bewegungen und Wanderungen zwischen Nahrungs- und Fortpflanzungsgebieten, den Erbmaterialaustausch zwischen örtlich getrennten Populationen, die Besiedlung neuer Lebensräume etc. So binden sie kleinere naturnahe Gebiete zu grossräumigeren Lebensraumnetzen zusammen.

Daniel Winter, AquaTerra (begleitet als Ökologe das Vernetzungsprojekt in Rifferswil) und Pirmin Hurter (Ackerbaubeauftragter von Rifferswil)

Gemeinde Rifferswil erstellt Gebäudebrüter-Inventar

Als elegante Flieger sind Mauersegler und Mehlschwalben in der Luft zuhause. Aber zum Brüten wählen sie unsere Nachbarschaft und nisten unter den Dächern der Häuser. Damit die Brutstandorte dieser seltenen Vögel besser geschützt werden können, lässt die Gemeinde Rifferswil ein Gebäudebrüter-Inventar erstellen.

Typische Gebäudebrüter wie Segler und Schwalben brüten fast ausschliesslich an Gebäuden und sind deshalb auf entsprechende Nistmöglichkeiten angewiesen. Aufgrund ihrer Nistplatztreue tun sie sich schwer im Finden neuer Nistplätze. Wird ein älteres Gebäude abgebrochen oder werden Einflugöffnungen bei Sanierungen verschlossen, droht den Vögeln das Aus. Oftmals ist dabei nicht böser Wille, sondern Unwissenheit im Spiel: Gerade der Mauersegler ist am Brutplatz so heimlich, dass die Brutplätze oft nicht bekannt sind.



Mehlschwalben am Nest

Die Gemeinden sind deshalb vom Kanton verpflichtet, ein Inventar mit den bekannten Brutvorkommen von Gebäudebrütern zu führen. Die Gemeinde Rifferswil lässt dieses Jahr ein Inventar erstellen. Sie hat das Büro Versaplan mit der Erarbeitung beauftragt. Die Feldarbeiten finden zwischen Mai und Juli statt. In dieser Zeit suchen mit Feldstechern ausgerüstete Fachpersonen nach Brutstandorten von gebäudebrütenden Vogelarten. Erfasst werden die typischen und standorttreuen Gebäudebrüter-Arten wie Schwalben, Mauersegler, Mehlschwalbe, Rauchschnalbe, Turmfalke, Schleiereule und Fledermäuse. Nicht berücksichtigt werden die häufigeren Arten, etwa der Haussperling.

Leben an Ihrem Haus Gebäudebrüter oder kennen Sie einen solchen Standort? Dann melden Sie diesen bitte der Gemeinde: bauamt@rifferswil.ch.

Benjamin Kämpfen, Ornithologe

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser
www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepräsident

Kann unsere Jugend positiv in die Zukunft blicken?

Kürzlich an den Ostertagen entfachte sich in meinem persönlichen Umfeld eine politische Diskussion zwischen der jungen und älteren Generation. Fragen wie: macht es überhaupt noch Sinn, Kinder in die Welt zu setzen und ist die Altersvorsorge für die junge Generation gesichert? Darauf folgte die Ernüchterung, dass die Wirtschaft nicht auf Studienabgänger:innen wartet. Die Gespräche haben mir einmal mehr vor Augen geführt, dass wir als Entscheidungsträger:innen für die Zukunft unserer Jugend in der Verantwortung stehen.

Welches sind die Bedürfnisse und Ängste unserer Nachkommen? Umwelt und Altersvorsorge stehen klar im Vordergrund – Themen, die auch meine Generation sehr beschäftigen. Tun wir wirklich genug und das Richtige in diesen Bereichen? Seit Jahren wird den Jugendlichen gesagt, dass die AHV für sie nicht mehr reichen wird. Wie können wir sicherstellen, dass die Altersvorsorge auch für sie gesichert ist? Denn nur dann sind sie auch motiviert in der heutigen Wirtschaft ihren Teil beizutragen.

In Umweltfragen sind sie klar der Meinung, dass zu wenig getan wird, dass es zu langsam vorwärts geht und dass keine Zeit mehr da ist für 'Experimente'. Schliesslich wurde ich mit der Frage konfrontiert: ist es euch lieber, die Umwelt zu opfern als den Kapitalismus? Ein Frontalangriff auf unsere Wirtschaftsform. Das führte mich zur nächsten Überlegung: Funktioniert Umweltschutz nur dann, wenn sich damit Geld verdienen lässt? Müssen wir uns endgültig von quantitativem Wachstum verabschieden und uns mit Nullwachstum zufriedengeben?

Die Altersvorsorge und die Umwelt sind zukunfts-kritische Themen und lassen bei Jugendlichen Zweifel an einer positiven Zukunft aufkommen. Es ist unsere Aufgabe jetzt die richtigen Weichen zu stellen und entsprechende Massnahmen aufzugleisen – auch wenn diese herausfordernd und vielleicht unbequem sind. Nur so können wir der heutigen Jugend die Sicherheit geben, dass es sich durchaus lohnt, positiv in die Zukunft zu blicken.

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Einführung E-Dossier für die Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle Rifferswil führt und archiviert die Einwohnerdossiers als physische Einwohnerkartei. Mit Abschaffung der Hinterlegungs- und Aufbewahrungspflicht der originalen Heimatscheine per 01.01.2023 ist der Zeitpunkt gekommen, eine elektronische Einwohnerkartei einzuführen. Der Gemeinderat hat für die Einführung der E-Dossier für die Einwohnerkontrolle einen einmaligen Kredit von CHF 2'525.55 gesprochen und den jährlich wiederkehrenden Kosten in der Höhe von CHF 1'664.45 zugestimmt. Der Auftrag wurde an die Firma Abraxas Informatik AG vergeben.

Fotowettbewerb für neue Homepage der Gemeinde

Die Homepage der Gemeinde Rifferswil ist in die Jahre gekommen. Das zugrundeliegende Betriebssystem wird in naher Zukunft durch ein neues abgelöst, weshalb Handlungsbedarf besteht. Entsprechende Aufwendungen wurden im Budget 2023 vorgemerkt. Der Gemeinderat prüft derzeit die entsprechende Auftragsvergabe. Da für die Gestaltung der Homepage auch neues fotografisches Bildmaterial benötigt wird, hat der Gemeinderat entschieden, einen Wettbewerb zu lancieren (siehe Titelseite dieser Ausgabe).

Finanzen

Jahresrechnung 2022 der Gemeinde- und Schulbibliothek

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde- und Schulbibliothek Rifferswil abgenommen. Sie schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 100'372.02 und einem Gesamtertrag von CHF 51'018.86 ab, was zu einem Aufwandüberschuss von CHF 49'353.16 führt.

Liegenschaften

Umbau Schalterbereich Kanzlei

Die Gemeindeverwaltung kämpft mit engen Platzverhältnissen, währenddem die Eingangshalle im Gemeindehaus übermässig viel Platz bietet und kaum genutzt wird. Um mehr Raum für die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden zu gewinnen, wird deshalb der Kundenbereich des Schalters in die Eingangshalle verschoben. Künftig werden die Einwohnerinnen und Einwohner über ein Schalter-Fenster bedient. Um die Raumakustik in den Büroräumlichkeiten der Gemeindeverwaltung zu verbessern, werden zudem lärmdämmende Akus-

tikplatten an der Decke angebracht. Der Gemeinderat hat für den Umbau des Schalterbereichs und die Montage von lärmdämmenden Akustikplatten einen Kredit von insgesamt CHF 9'983.25 gesprochen und den Auftrag an die Firma Schreinerei Kuster GmbH vergeben. Der Schalter der Gemeindeverwaltung bleibt während der Umbauarbeiten ab Montag 24.07.2023 bis und mit Dienstag 01.08.2023 geschlossen.

Hochbau

Grundstück Kat. Nr. 1434, Aemmetstrasse 4

Die Baubewilligung für die Planänderung an Garage und Carport wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1424, Ausserfeldstrasse

Die Baubewilligung für die Erweiterung des bestehenden Hühnergeheges wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1198 (neu 2114), Im Winkel 8

Der Unterschutzstellungsvertrag für die Liegenschaft Vers. Nr. 98 wurde genehmigt.

Grundstück Kat. Nr. 1324, Im Mattler 11

Die Baubewilligung für den Abbruch des Wohnhauses und den Neubau von zwei Doppeleinfamilienhäusern wurde erteilt.

BZO Revision – Wahl der Mitglieder

Folgende Personen wurden als Mitglieder in die Arbeitsgruppe «Revision Ortsplanung Rifferswil» gewählt:

- Baumgartner Wilhelm
- Bundi Sandra (Sekretärin der Arbeitsgruppe)
- Haller Yves (Vorsitzender der Arbeitsgruppe)
- Loretz Alfred
- Lüchinger Katja
- Seiler Alexia
- von Schulthess Reto (als Vertreter der Energie- und Umweltkommission)

Tiefbau / Werke

Brunnensanierungen Rifferswil

Über die Jahre hinweg haben sich bei vier der fünf Steinbrunnen im Dorf Kalkablagerungen gebildet, die sich durch die normalen und regelmässigen Unterhaltsarbeiten, welche durch den Werkhof Rifferswil durchgeführt werden, nicht mehr beseitigen lassen. Deshalb wurde für die Reinigung der Kalkablagerungen und Sanierung der Brunnen an der Tränkegasse, Sennengasse, Jonenbachstrasse und am Dorfplatz ein Kredit in der Höhe von CHF 9'975.05 gesprochen und der Auftrag an die Firma Abraxas Natursteine AG vergeben.

Projekt Verkehrsberuhigung Rifferswil

Der Gemeinderat hat in den letzten zwei Jahren ein Verkehrskonzept / Verkehrsgutachten für das gesamte Gemeindegebiet erstellen lassen. Mit der Begleitung und Unterstützung des Gemeinderats bei der Umsetzung der weiteren Schritte (Informationsveranstaltung/ Mitwirkung Bevölkerung, Ausarbeitung Detailprojekt konkrete Massnahmen, Ausschreibung, Bauleitung, Koordination mit Tiefbauamt Kt. ZH und KAPO, etc.) wurde die Firma gpw beauftragt und hierfür ein Kredit in der Höhe von CHF 20'000.- gesprochen.

Temporäre Verkehrsanordnung

Die Zeisenbergstrasse ist im Abschnitt ab Haus Zeisenbergstrasse 11 bis kurz vor dem Verzweiger Engulgasse abrutschgefährdet. Da die Zeisenbergstrasse teilweise durch schwere und breite Landwirtschaftsmaschinen sowie durch Lastwagen - wie z.B. jener der Kehrlichtentsorgung - befahren wird, läuft die Gemeinde Gefahr, dass die Strasse eines Tages unter der Last nachgibt und abrutscht. Der Gemeinderat hat deshalb auf diesem Strassenabschnitt mit Wirkung ab 4. April 2023 ein temporäres allgemeines Fahrverbot für Fahrzeuge mit einem Gewicht von über 3.5 Tonnen in beide Fahrrichtungen erlassen. Zusätzlich wurde auf der Zeisenbergstrasse auf Höhe des Verzweigers bei Haus Nr. 7 in Fahrtrichtung Albisstrasse ein Hinweisschild «Ab 200m Allgemeines Fahrverbot für Fahrzeuge mit einem Gewicht von über 3.5 Tonnen. Zubringerdienst zu den Liegenschaften Zeisenbergstrasse 9, 11 und 13 gestattet» montiert.

Soziales**Sozialhilfe: Teuerungsanpassung des Grundbedarfs per 01.04.2023**

Gemäss der im Kanton Zürich verbindlichen SKOS-Richtlinien (§ 17 Abs. 1 der Verordnung zum Sozialhilfegesetz des Kantons Zürich [SHV; LS 851.11]) erfolgt die Anpassung des Grundbedarfs für den Lebensunterhalt im gleichen prozentualen Umfang wie die Teuerungsanpassungen der Ergänzungsleistungen zu AHV/IV. Gemäss Beschluss des Bundesrats wurden die AHV-/IV- und EL-Renten per 01.01.2023 um 2.5% an die aktuellen Preis- und Lohnentwicklung angepasst. Der Gemeinderat hat daher die Anpassung des Grundbedarfs der Sozialhilfe per 01.04.2023 im Umfang von 2.5% beschlossen.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten werden zu der am Mittwoch, 7. Juni 2023, in der Turnhalle des Primarschulhauses Rifferswil stattfindenden Gemeindeversammlung eingeladen.

19:30 Uhr

Politische Gemeinde Rifferswil

Geschäfte

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
2. Genehmigung Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 135'000.- für die Aussensanierung Gebäude Vers. Nr. 142 auf Kat. Nr. 2030 (Jonenbachstrasse 14)
3. Genehmigung Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 515'000.- für die Sanierung Regenklärbecken und Ertüchtigung Abwasserpumpwerk Rifferswil
4. Zustimmung zum Kauf von 13 Anteilsscheinen der Genossenschaft Restaurant Post zu CHF 4'000.- pro Anteilsschein (Gesamtbetrag CHF 52'000.-)

Bemerkungen und Hinweise

Die detaillierten Unterlagen können ab Montag, 15. Mai 2023, auf der Gemeindekanzlei, Jonenbachstr. 1, 8911 Rifferswil, eingesehen und auf der Homepage www.rifferswil.ch heruntergeladen werden. Kostenlose Zustellung auf Verlangen.

Anfragen i. S. von § 17 GG sind bis spätestens Ende Kalender-Woche 21 schriftlich an den Gemeinderat einzureichen.

Gelebte Einheitsgemeinde

Rifferswil ist die älteste Einheitsgemeinde im Bezirk. Das bedeutet, die Primarschule ist keine eigenständige Schulgemeinde (wie bspw. die Sekundarschule Hausen/Kappel/Rifferswil), sondern Teil der Politischen Gemeinde Rifferswil. Budget und Jahresrechnung sind konsolidiert, die Finanzen werden zentral geführt und es wird nur ein Gemeindesteuerfuss erhoben. Der Gemeinderat hat aber keinen Einfluss auf den Schulbetrieb. Der Schulpflege kommen die Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse einer eigenständigen Kommission zu. Die Schulpflege wird durch die Bevölkerung gewählt und verfügt gemäss Gemeindeordnung über eine eigene Finanzkompetenz sowie ein direktes Antragsrecht an die Gemeindeversammlung. Der pädagogische Bereich liegt gemäss Volksschulgesetz in der alleinigen Verantwortung der Schulpflege. Bei allen anderen Gemeindeaufgaben hat die Schulbehörde mit der Schulpflegepräsidentin eine Stimme im Gemeinderat.

Sinn und Zweck der Führung von Einheitsgemeinden ist die Vereinfachung von Strukturen und die Nutzung von Synergien zwischen Gemeinde- und Schulverwaltung. Diesem Umstand wurde in der Vergangenheit zu wenig Rechnung getragen. Die im Sommer 2022 neu gewählten

Behörden (Gemeinderat und Schulpflege) möchten hier für die Legislatur 2022-26 einen Schwerpunkt setzen: Die Zusammenarbeit in den Schnittstellenbereichen soll analysiert und optimiert werden. Hierzu fanden zwei halbtägige Workshops statt, an denen die Themenbereiche definiert und Arbeitsgruppen geschaffen wurden.

Folgende gemeinsame Legislaturziele wurden festgelegt:

- Geschäfts- und Kompetenzverordnungen von Gemeinderat und Schulpflege aufeinander abstimmen (Schnittstellen bereinigen)
- Erarbeitung einer neuen gemeinsamen Personal- und Besoldungsverordnung
- Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes für Kleinkind – Schulkind – Jugendliche
- Erarbeitung eines neuen, gemeinsamen Internet-Auftrittes

Gemeinderat und Schulpflege sind fest entschlossen, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Die beiden Workshops waren entsprechend von hoher Motivation geprägt.

Die ersten Schritte sind gemacht und der gemeinsame Weg wird ein wichtiger und spannender sein.

Christoph Lüthi, Gemeindepräsident

Einladung zum Photovoltaik-Spaziergang

Mittwoch, 12. Juli, 18.30 Uhr, Gemeindehaus

Denken Sie darüber nach, zu Hause Strom zu produzieren und eine Photovoltaikanlage auf Ihrem Hausdach zu installieren?

Das geschützte Rifferswiler Dorfbild und die grosse Kernzone führen immer wieder zu Fragen, langwierigen und manchmal nervenaufreibenden Verfahren. Trotzdem gehört Rifferswil mit fast einem Kilowatt installierter Leistung pro Person zu den Solarpionieren im Säuliamt.

Auf einem Rundgang durchs Dorf zu ausgewählten Photovoltaikanlagen zeigt Gemeinderat Yves Haller die optischen und administrativen Grundvoraussetzungen für Photovoltaikanlagen auf und veranschaulicht die aktuellen Varianten und Möglichkeiten neuer Installationen.

Die Energie- und Umweltkommission lädt zum Photovoltaik-Spaziergang ein: Mittwoch, 12. Juli 2023, Treffpunkt 18.30 Uhr beim Gemeindehaus, Dauer ca. 1.5 Stunden. Anmeldung an gr.yves.haller@rifferswil.ch ist erwünscht.

Daniel Meier, Mitglied Umweltkommission



Familie Andriiashchenko seit einem Jahr in Rifferswil

Am 19. Mai 2022 sind Yuliia und Vadym mit ihren Zwillingstöchtern Tamilla, Yessenia und dem kleinen Andrii von Odessa über Polen in die Schweiz nach Rifferswil geflüchtet (s. Beitrag Riffi-Zytig Ausgabe Juli/August 2022). **Die ersten Monate wohnte die Familie bei den Gastgeber*innen Lucia Meier, Marianne Roth, Verena Gohl und Daniel Kuster. Heute wohnen sie in einer Wohnung an der Sennengasse. Wie geht es der Familie heute und was wünschen sie sich für ihre Zukunft?**

Riffi-Zytig: Wie geht es Euch heute in Rifferswil?

Yuliia und Vadym: Wir fühlen uns in Rifferswil sehr wohl. Uns gefällt es hier sehr gut. Wir haben hier viele Freunde gefunden.

Wie habt ihr das erste Jahr in Rifferswil erlebt? Was war besonders schön, was schwierig? In den ersten Tagen waren wir sehr überrascht von der herzlichen Aufnahme durch die Familien, bei denen wir wohnen konnten. Das sind Daniel Kuster und Verena Gohl, Marianne Roth und Lucia Meier. Sie haben uns wie Eltern aufgenommen. Sie haben uns sehr geholfen und helfen uns auch jetzt noch. Wir wurden auch von vielen Menschen in Rifferswil unterstützt. Viele unterstützen uns auch heute noch. Auch wenn wir in einem fremden Land sind, fühlten und fühlen wir uns hier nicht einsam. Wir wurden und werden oft zu Besuch, zu Messen und verschiedenen Veranstaltungen eingeladen.

Wir möchten betonen, dass wir auch von dem hohen Mass an Vertrauen überrascht waren, das zwischen den Menschen in Rifferswil herrscht. Um ehrlich zu sein, haben wir keinen unehrlichen Schweizer getroffen. Alle Menschen, die wir getroffen haben, sind ehrlich, bescheiden, uneigennützig und freundlich.

Ein weiterer Faktor, der uns geholfen hat, ist die Natur. Wir lieben die Natur sehr und als wir in der Ukraine lebten, gingen wir oft in die Natur und kümmerten uns um sie, wenn es möglich war. Als wir in die Schweiz kamen, waren wir erstaunt über die Harmonie zwischen Mensch und Natur. Der Mensch respektiert und schätzt die Natur, und die Natur dient dem Menschen. All dies und noch viel mehr schuf eine angenehme Atmosphäre für das Leben um uns herum.

Wenn wir darüber sprechen, was schwierig war, dann war es die Entfernung von zu Hause, von unseren Verwandten, von allem, was wir gewohnt sind. Es war schwierig, sich an eine neue Ernährung, eine neue Lebensweise und eine neue Sprache zu gewöhnen. Es herrschte und herrscht immer noch ein Gefühl der Ungewissheit - wir wissen nicht, wie es weitergehen wird. Es gab aber auch viele schöne Momente. Sie alle werden uns in Erinnerung bleiben, vor

allem die Reisen durch die Berge und die gemütlichen Familienabende beim Abendessen mit Menschen, die bereits zu unseren Verwandten geworden sind.

Seid ihr in Kontakt mit Angehörigen aus der Ukraine?

Wie geht es ihnen? Ja, wir sind in ständigem Kontakt mit unseren Verwandten. Gott sei Dank sind sie am Leben und wohlauf. Wir hoffen, dass wir sie bald sehen können. Wir vermissen sie sehr.

Habt ihr Arbeit gefunden? Wir haben noch keine Arbeit gefunden, da wir an Deutschkursen arbeiten. Gleichzeitig arbeite ich (Vadym) daran, den Führerschein in der Schweiz zu machen, um auf einem Lastwagen arbeiten zu können. Das ist ein langer Prozess.



Wie geht es den Mädchen, Tamilla und Yessenia? Den Mädchen geht es sehr gut. Sie leben sehr gerne in Rifferswil. Sie gehen in Zürich zur Schule. Es ist eine Vorbereitungsschule für die Berufsfindung. Sie haben in der Schule viele neue Freunde gefunden.

Wie kann Euch die Bevölkerung / die Gemeinde weiter unterstützen? Vielen Dank an die Einwohnerinnen und Einwohner von Rifferswil für ihre grosse Unterstützung und Hilfe. Wir freuen uns auf die Zeit, in der wir der Gemeinde Rifferswil einen Dienst erweisen können.

Wie seht ihr Eure Zukunft? Bleibt ihr in Rifferswil? Ehrlich gesagt träumen wir davon, in Rifferswil zu bleiben und Teil der Gemeinde zu werden.

Was wünscht ihr Euch für Eure Zukunft? In der Zukunft würden wir gerne ein hohes Niveau in Deutsch erreichen und einen Job finden, den wir lieben. Wir möchten, dass unsere Töchter einen interessanten Beruf erlernen können. Und unser Sohn könnte in den Kindergarten gehen und Kontakte knüpfen. Und wir könnten auch unseren Verwandten in der Ukraine und anderen Menschen helfen.

Christa Brunhart

Die Jonen wird wieder ein naturnaher Bach

Anfangs März hat der Regierungsrat grünes Licht gegeben: Die kanalisierte Jonen soll oberhalb von Rifferswil auf rund einem Kilometer Länge wieder zu einem naturnahen Bach werden. Zusammen mit der Revitalisierung verbessert der Kanton auch den Hochwasserschutz. Das Gewässerunterhalt-Team AWEL hat im März bereits mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im Juni 2023 und dauern bis Ende 2024.



So könnte die revitalisierte Jonen im Jahr 2027 aussehen. Quelle: Rolf Cigler, Atelier für wissenschaftliche Illustration.

Die Jonen wurde in den 1940er Jahren zwischen dem Flugplatz Hausen und Rifferswil kanalisiert, begradigt und tiefergelegt. Wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen gingen dabei verloren; der Bach ist heute ökologisch verarmt. Nun gestaltet das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) die Jonen oberhalb von Rifferswil wieder zu einem naturnahen Bach um. Zwischen der Kappelerstrasse und der Tränkegasse wird die Jonen auf rund einem Kilometer Länge wieder mäandrieren und ihren Lauf selbst gestalten können. So entstehen unterschiedliche Lebensräume für Vögel, Fledermäuse, Wiesel, Amphibien und andere Tiere. Zudem wird auf einem Streifen Land eine Verbindung zwischen den Lebensräumen an der Jonen und dem nahe gelegenen Naturschutzgebiet Rohrholz geschaffen.

Mehr Schutz vor Hochwasser

Innerhalb von Rifferswil bleibt der heutige Bachlauf bestehen. Um die ökologische Vielfalt zu fördern, lockert das AWEL das Bachbett auf und gestaltet es abwechslungsreicher. Die heutigen Schwellen werden durch Rampen ersetzt, damit Fische wieder bachaufwärts schwimmen können. Damit die Jonen bei Hochwasser keine grösseren Schäden im Dorf anrichtet, verbessert das AWEL den Schutz gefährdeter Gebäude und beschafft mobile Hochwasserschutzzelemente, welche die Feuerwehr Rifferswil künftig einsetzen kann.



In den 1940er-Jahren wurde die Jonen begradigt, verbaut und tiefergelegt.

Zugang zum Bach und zur Natur für die Bevölkerung

Nebst der ökologischen Aufwertung soll die Jonen im dorfnahe Bereich dank einem Pfad direkt am Ufer auch für Menschen wieder zugänglicher werden. Die Zürcher Kantonalbank und der WWF Zürich engagieren sich im Rahmen des Projekts dafür, der Bevölkerung die Natur rund um das Gewässer näherzubringen. Ein Erlebnispfad und Bänke laden zu Naturbeobachtungen und zum Verweilen ein. Während der Bauarbeiten an der Jonen sind zudem Einsätze und Projekte der lokalen Schulen sowie Führungen und Workshops mit dem WWF geplant.

Baubeginn im Sommer 2023

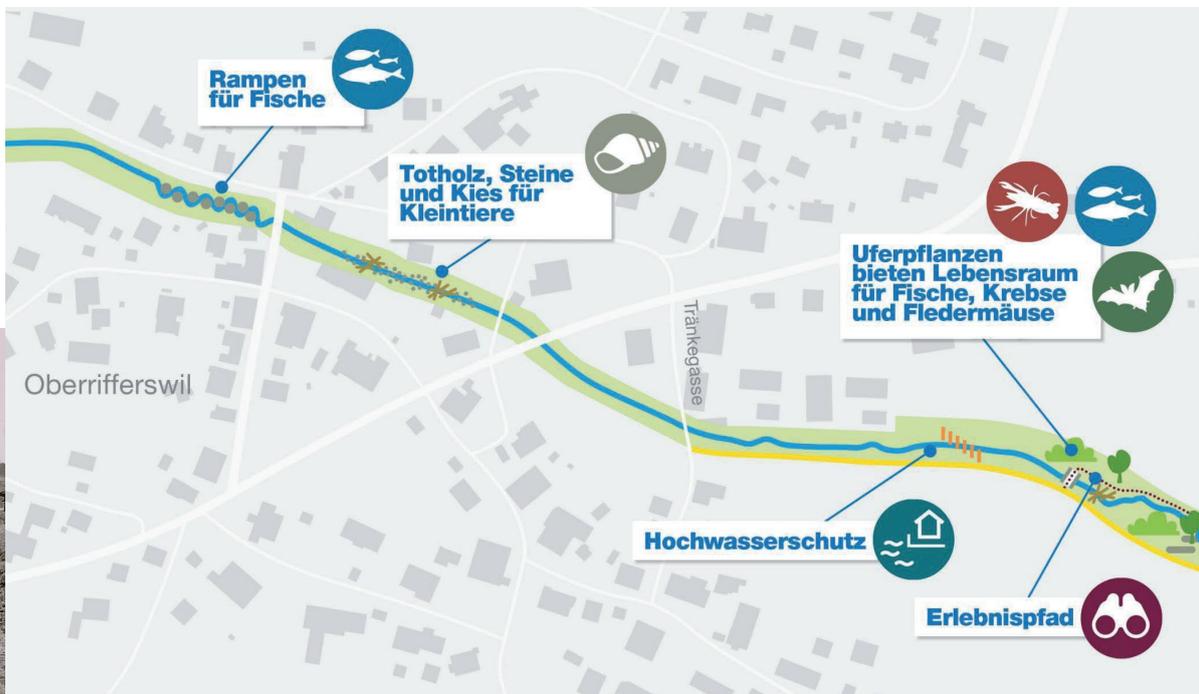
Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im Juni 2023 und dauern bis Ende 2024. Erste Vorbereitungsarbeiten finden bereits vor dem Baubeginn statt. Zwischen November 2023 und April 2024 wird die Baustelle eingestellt, damit die Fische ungestört laichen können.

Der Regierungsrat hat für die Revitalisierung sowie die Hochwasserschutzmassnahmen einen Betrag von 3,97 Millionen Franken bewilligt und das Projekt genehmigt. Zusätzlich beteiligt sich der naturemade star-Fonds von ewz mit 482'000 Franken an den Kosten des Projekts. Die Massnahmen in den Bereichen Naherholung und Umweltbildung finanziert die Zürcher Kantonalbank.

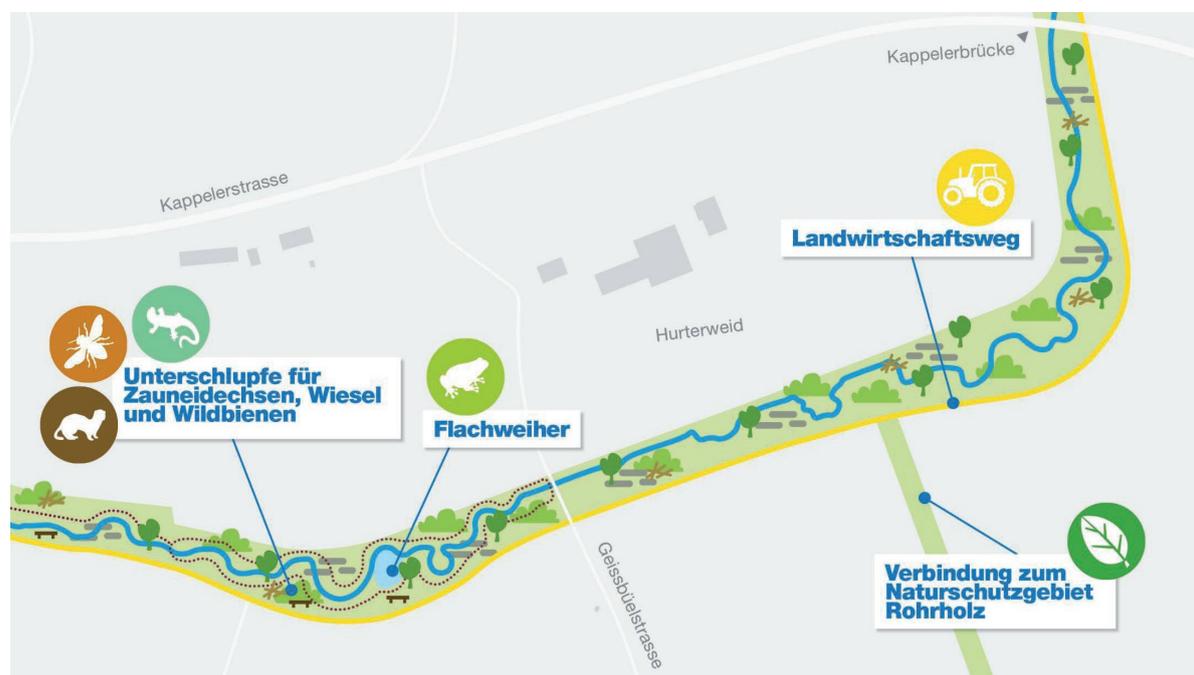
So wird das Projekt umgesetzt

Das Projekt besteht aus einem 540 Meter langen Abschnitt im Siedlungsgebiet von Oberrifferswil mit dem Schwerpunkt Hochwasserschutz und einem 960 Meter langen Abschnitt zwischen Oberrifferswil und der Kappelerstrasse mit dem Schwerpunkt Revitalisierung. Der Plan unten zeigt die wichtigsten Massnahmen.

Quelle Text und Bilder: Kommunikationsabteilung Regierungsrat Zürich, Baudirektion Kanton Zürich AWEL zusammengestellt von Christa Brunhart



Auf einer Länge von rund einem Kilometer werden verschiedene Revitalisierungsmassnahmen umgesetzt (Teil 1 links, Teil 2 rechts).



Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Kantons Zürich: <https://www.zh.ch/de/planen-bauen/wasserbau/wasserbauprojekte/revitalisierung-jonen-rifferswil>.

Neuer Pächter und neuer Wirt fürs Pöstli

Drei Monate war wieder Leben im Pöstli. Viele Gäste bedankten sich mit ihrem Besuch beim Rüssbrugg-Team. Nun ist das Restaurant leider wieder geschlossen - aber nur vorübergehend.



Paul Senn (links) und Kesang Soghatsan (rechts)
Bild: Marianne Voss, Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern

Wir freuen uns, dass per 1. Juli 2023 Herr Kesang Soghatsan als neuer Pächter das Pöstli übernehmen wird. Er ist ein ausgewiesener Gastro-Fachmann und führt in Walchwil das Restaurant Engel und seit kurzem das Soghis in Baar. Beides Gaststätten mit erlesenem Asian Food.

Als Geschäftsführer in unserem Pöstli wird Paul Senn die Gäste empfangen. Er bringt viele Jahre Erfahrung im Gastgewerbe mit, darunter mehr als 20 Jahre als Chef de Service in der berühmten Kronenhalle in Zürich. Das Angebot im Pöstli wird eine Kombination von gut bürgerlicher Küche und vegetarischem Angebot sein.

Wir sind überzeugt, dass das Pöstli ab 1. Juli wieder ein gemütlicher Treffpunkt mit kulinarischem Genuss für das ganze Dorf sein wird.

Finanziell muss die Genossenschaft nun schon das dritte Jahr auf einen grossen Teil der Einnahmen verzichten. Wir sind darum dankbar für jeden weiteren erworbenen Anteilschein. Gerne nehmen wir auch kleine oder grössere Spenden entgegen, um die Genossenschaft, beziehungsweise das Pöstli zu unterstützen (CH05 0078 7785 0605 1509 2). Ganz herzlichen Dank im Voraus.

Im Pöstli-Keller befindet sich noch ein grosser Weinvorrat, den Vitto Laubscher der Genossenschaft überlassen musste. Nutzen Sie die Gelegenheit, einige feine Tropfen zu einem günstigen Preis zu kaufen. Kontaktieren Sie bitte den Vorstand unter 8911@genossenschaftpost.ch für einen individuellen Termin.

Daniel Schneider
Präsident Genossenschaft Restaurant Post

Änderungswünsche für den ZVV-Fahrplan 2024

Jeweils im März veröffentlicht der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) den neuen Fahrplan für das kommende Jahr. Auf der ZVV-Website können Interessierte die Entwürfe einsehen und Änderungsbegehren an ihre Wohngemeinde im Kt. Zürich richten – Ende März war die Deadline dazu. Franziska Michel aus Rifferswil hat diese Möglichkeit gepackt und ihre Änderungswünsche zusammen mit rund 120 gesammelten Unterschriften dem Gemeinderat Rifferswil eingereicht. Im Gespräch mit der Riffi-Zytig erläutert sie ihre Beweggründe und welche Änderungen sie konkret vorgeschlagen hat.

Riffi-Zytig: Franziska, weshalb hast du dem Gemeinderat Rifferswil Änderungswünsche für den Fahrplan 2024 eingereicht?

Franziska Michel: Mein Eindruck ist, dass sich die öV-Situation für Rifferswil in den letzten Jahren stetig verschlechtert hat. Statt mich nur leise darüber zu ärgern, wollte ich die Möglichkeit nutzen, dem ZVV konkrete Änderungsvorschläge zu unterbreiten und damit zumindest ein Zeichen zu setzen, damit Rifferswil bei der öV-Planung nicht zunehmend in Vergessenheit gerät. Denn auch wenn Rifferswil bevölkerungsmässig ein kleines Dorf ist, lebt hier ein hoher Anteil an Menschen, denen nachhaltige Mobilität und Klimaschutz wichtig sind. Gute öV-Verbindungen werden daher sehr geschätzt und gut genutzt. Meines Erachtens werden öV-Verbindungen umso selbstverständlicher genutzt, je häufiger sie auf kurzen Wegen zur Verfügung stehen.

Leider habe ich etwas spät gemerkt, dass die Frist für das Einreichen von Änderungsbegehren bereits am 27.3.2023 endete, dadurch hatte ich lediglich drei Tage Zeit, um Unterschriften zu sammeln. Dank der tollen Unterstützung aus dem Dorf konnten dennoch rund 120 Unterschriften gesammelt werden. Das zeigt mir, dass eine gute öV-Verbindung für unsere Dorfbewölkerung ein brennendes Thema ist.

Bei welchen Verbindungen siehst du Verbesserungspotential?

Für viele Rifferswiler:innen ist eine gute Anbindung nach Zürich zentral. Im Rahmen der Unterschriftensammlung habe ich aber gemerkt, dass nach wie vor eine gute Verbindung nach Baar/ Zug vermisst wird und ebenfalls ein grosses Anliegen wäre. Bei meinen Vorschlägen stand jedoch der Weg nach Zürich im Vordergrund. Meines Erachtens zeichnen attraktive öV-Verbindungen die Möglichkeit von Anschlüssen an Knotenpunkten aus, sodass man auf unterschiedlichen Routen in verschiedene Ecken von Zürich reisen kann. Diesbezüglich scheint mir für Rifferswil nicht nur ein passender Anschluss in Affoltern wichtig, sondern auch in Hausen, da von dort mehrere Routen abfahren.

Auch wenn wir dankbar sein können für die gute Anbindung mit der S5 nach Altstetten, HB und Stadelhofen, wäre für viele Arbeits- und Schulwege sowie Freizeitunternehmungen eine gute Verbindung nach Zürich-Süd hilfreich und wünschenswert. Insofern scheint mir wichtig, die Verschlechterungen der letzten Jahre von Zürich-Süd, insbesondere auf der Strecke Zürich Wiedikon – Hausen a/A. – Rifferswil, wieder rückgängig zu machen bzw. attraktive Verbindungen zu ermöglichen.

Was konkret fehlt bei der Anbindung nach Zürich-Süd?

Die Linie 236 von Zürich Wiedikon nach Hausen ist während des Pendlerverkehrs so getaktet, dass ab 16 Uhr in Hausen kein Anschluss der Linie 223 nach Rifferswil mehr erreicht werden kann. Stattdessen muss man in Hausen eine halbe Stunde auf den nächsten Anschluss warten oder die Verbindung über Aeugst wählen, welche 1h5min statt 44min dauert. Das sind keine attraktiven Alternativen. Auch von und nach Zürich Enge/ Sihlcity gibt es keine passenden Anschlüsse, weder über den Albis noch durch den Üetlibergtunnel.

Was wäre bei der Anbindung Zürich-Süd dein Änderungsvorschlag?

Inzwischen habe ich erfahren, dass die Strecke Zürich Wiedikon – Hausen a/A. durch den aktuellen Fahrplan künstlich verzögert wird. Würde dies rückgängig gemacht, könnte der Anschluss von Zürich Wiedikon in Hausen a/A. auf die Linie 223 nach Rifferswil wohl in den meisten Fällen – ausser bei ausserordentlichem Stau – erreicht werden.

Auf jeden Fall sollte versucht werden, die Linie 236 von Zürich Wiedikon nach Hausen a/A. so festzulegen, dass der Anschluss auf die Linie 223 nach Rifferswil wieder funktioniert.

Eine Möglichkeit wäre auch, die Linie 236 ab Bahnhof Wiedikon bis Waldegg, Katholische Kirche als Eilkurs zu führen und einzig die Haltestellen Goldbrunnenplatz und Triemli zu bedienen. Die übrigen Haltestellen werden bereits ausreichend von Tram- und Postautolinien bedient. Dadurch könnten wertvolle Minuten eingespart werden, welche dann den Anschluss in Hausen a/A., Post wieder ermöglichen würden.

Sollte auf der Linie 236 keine Änderung möglich sein, könnte alternativ der Fahrplan der Linie 200 von Affoltern a/A. nach Sihlcity/ Bahnhof Enge auf die Linie 223 angepasst werden, sodass ein Umsteigen innert nützlicher Frist (rund 5min) in Affoltern a/A., Bahnhof, von und nach Rifferswil (in beide Richtungen) möglich würde.

Sollte auch dieser Vorschlag nicht umsetzbar sein, könnte der frühere Anschluss in Hausen a/A. auf die Linie 240 nach Langnau a/A. – Thalwil wiederhergestellt werden, sodass ein Umsteigen innert nützlicher Frist (rund 5min) in Hausen a/A., Post, von und nach Rifferswil (in beide Richtungen) möglich würde.

Was fehlt deiner Meinung nach bei den Abendverbindungen?

Seit Dezember 2022 hat sich die Situation für die Heimreise abends deutlich verschlechtert. Bisher standen immerhin zwei Verbindungen pro Stunde zur Verfügung, jeweils eine Verbindung mit der S5 via Affoltern a/A. und eine Verbindung mit dem Bus der Linie 236 von Zürich Wiedikon über Hausen. Seit dem Fahrplanwechsel ist nun die Möglichkeit ab Zürich Wiedikon über Hausen a/A. weggefallen, denn neu wird die Linie 236 ab Aeugstertal via Aeugst nach Hausen umgeleitet. Die dadurch entstehende Verzögerung führt dazu, dass in Hausen kein Anschluss mehr nach Rifferswil zu erreichen ist. Gemäss Bericht im Anzeiger von Affoltern wurde die Änderung eingeführt, damit Reisende nach Aeugst im Aeugstertal nicht mehr umsteigen müssen. Da bereits die Heimfahrt rund eine Stunde dauert, ist es relevant, ob man im schlechtesten Fall noch fast eine Stunde auf die passende Verbindung warten muss. Wenn abends für die Heimreise nur eine Verbindung pro Stunde zur Verfügung steht, ist das für Viele – verständlicherweise – Grund genug, mit dem Auto statt dem öV nach Zürich zu fahren. Eine solche Lösung ist aber keineswegs zeitgemäss.

Welches sind bei den Abendverbindungen deine Vorschläge?

Hier scheint mir die beste Variante, auf der Linie 236 von Zürich Wiedikon nach Hausen a/A. den Fahrplan 2022 wieder einzuführen und auf die Umleitung der Linie 236 über Aeugst zu verzichten.

Sollte das nicht umsetzbar sein, so schlage ich vor, abends ab Aeugstertal eine Direktverbindung nach Hausen a/A. einzuführen, in die im Aeugstertal von der Linie 236 direkt umgestiegen werden kann und welche in Hausen a/A., Post, den direkten Umstieg auf die Linie 223 nach Rifferswil ermöglicht.

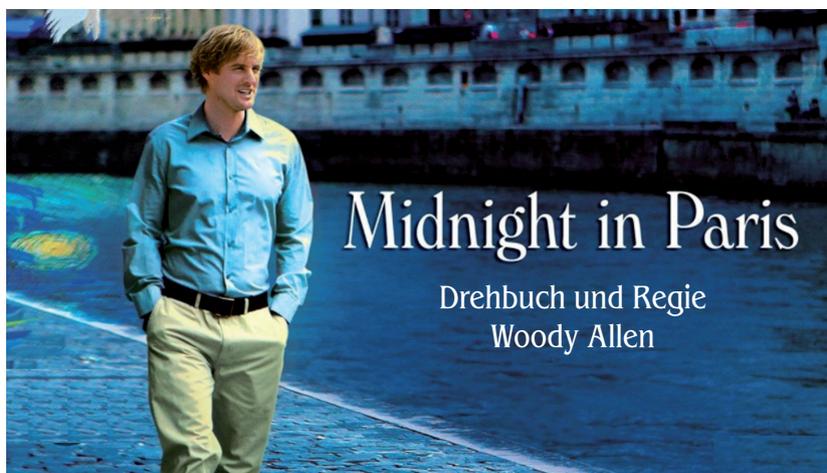
Du hast diese Änderungswünsche dem Gemeinderat Rifferswil eingereicht, wie geht es nun weiter?

Im Gemeinderat ist Christoph Lüthi zuständig für den öV. Er hat die eingereichten Vorschläge geprüft und bereits Sitzungen mit den Zuständigen der umliegenden Gemeinden abgehalten. So soll eruiert werden, welche Vorschläge von mehreren Gemeinden unterstützt werden. Letztlich wird der Gemeinderat gestützt auf die eingereichten Vorschläge eine Stellungnahme zuhanden des ZVV verfassen. Im Gespräch mit Christoph Lüthi habe ich gespürt, dass die Fahrplangestaltung einer langfristigen Planung unterliegt und die Denkweise eher die Entwicklung der nächsten 10 bis 20 Jahre umfasst. Kleine Anpassungen innert nützlicher Frist, also auf den nächsten oder übernächsten Fahrplanwechsel, sind wohl eher Glückstreffer. Dennoch bin ich zuversichtlich, etwas zu erreichen. Und ich bin weiterhin der Ansicht, dass wir uns wehren müssen, wenn immer mehr Verbindungen gestrichen werden.

Franziska Michel, Christa Brunhart

Kinoabend

Samstag, 13. Mai, 20 Uhr, Engelscheune



Nachdem wir im Mai des letzten Jahres die französische Komödie «Monsieur Pierre geht online» gezeigt haben, in der sich die Hauptpersonen zwischen Paris und Brüssel bewegt haben, bleiben wir für den diesjährigen Frühlings-Kinoabend mit Woody Allens «Midnight in Paris» stationär in Paris, reisen aber in magischer Manier zu mitternächtlicher Stunde zwischen der Gegenwart und den 1920er Jah-

ren hin und her, und treffen auf F. Scott Fitzgerald, Ernest Hemingway, Salvador Dalí, Gertrude Stein, Pablo Picasso, Henri Matisse und andere berühmte Persönlichkeiten. Auch diesmal handelt es sich um das Genre der «romantischen Komödie», und ein zum Filmabend passender Apéro wird nicht fehlen.

Vorschau: Samstag, 8. oder 15. Juli, Open-Air-Kino auf dem Schulhausplatz: «La La Land»

Unser diesjähriger Open-Air-Kinoabend auf dem Pausenplatz der Schule Rifferswil findet voraussichtlich am 8. oder 15. Juli statt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe der Riffi-Zytig sowie auf unserer Homepage www.dorfkino-rifferswil.ch.



Matthias Plenk und Heinz Waldvogel,
Verein «Dorfkino Rifferswil»

Köstlichkeiten aus dem mittleren Osten und Live-Musik

Samstag, 17. Juni, ab 17.30 Uhr, Engelscheune

Der Verein «Nourishing Traditions» lädt wiederum zu einem kulturellen Abend ein. Dieses Mal werden Köstlichkeiten aus dem mittleren Osten serviert. Die Live-Band «Tarya Mare» versetzt sie mit Musik und Gesang in südliche und östliche Welten.

Lina und Adam aus Rifferswil haben den Verein «Nourishing Traditions» letztes Jahr gegründet und im vergangenen Sommer erstmals einen orientalischen Abend durchgeführt.

Mittels Kulinarik Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit verschiedenen Hintergründen zusammenbringen und so den Gemeinschaftssinn zu fördern, liegt den beiden am Herzen. So kamen sie auf die Idee, in Rifferswil für die Dorfbevölkerung regelmässig kulturelle Abende anzubieten.

Auch am nächsten Abend möchten sie die Gelegenheit bieten, in einer entspannten Atmosphäre gemeinsam feines Essen zu geniessen und in verschiedene Kulturen hineinzuverschnuppern.



Geniessen Sie einen orientalisches inspirierten Abend mit traditionellen Speisen und Live-Musik:

Preis pro Erwachsene: CHF 50, pro Kind (ab 7 Jahre): CHF 10

Anmeldung bitte bis Ende Mai an: lina.stoman@gmail.com.

Lina und Adam, Verein «Nourishing Traditions»



Rifferswiler Musignacht

In unserem Dorf leben viele Musikerinnen und Musiker. Viel zu selten bekommen wir ihre Musik auch zu hören! Deshalb öffnen wir die Pforten, bespielen unseren wunderbaren Kirchenraum und laden Euch herzlich ein, eine Kostprobe aus dem vielfältigen, musikalischen Repertoire zu geniessen.

Am Samstag, 24. Juni ist es so weit! Die Rifferswiler Musignacht startet!

Von 18 Uhr bis Mitternacht werden 7 verschiedene Bands und Formationen, welche alle einen Bezug zu unserem Dorf haben, jede volle Stunde in der Kirche ihre Musik für Euch spielen. Von feuriger Puszta-Musik über groovige Jazzimprovisationen bis zu wunderbar zarten Klängen ist für jedes Ohr etwas dabei. Während Du Dich an den verschiedenen Essens-Ständen mit Köstlichkeiten versorgst, wählst Du jeweils Dein nächstes Konzertvergnügen aus. Es bleibt also genug Zeit zum Essen und gemütlichen Plaudern mit Freunden. Rund um die Kirche stehen Tische und Bänke zum Verweilen bereit.

An diesem Abend wird auch die Sonderbar an der Sennengasse für uns geöffnet sein.

Freier Eintritt für alle Konzerte, Kollekte.

Also: save the date und sei dabei bei der ersten Rifferswiler Musignacht!

Für die Kirchenkommission,
Diana Fischer und Daniel Rüegg

Illustrationen: Waldgräfin, Gestaltung: Claudia Feinaigle

18 Uhr sssrm

Kinder und Jugendliche aus Rifferswil und Umgebung überraschen mit Musik aus aller Welt. Leitung: Stefanie Haller und Katrin Müller.

19 Uhr Puszta Pampa

Ihre 40-jährige Freundschaft hat fünf Musikanten musikalisch durch viele Länder begleitet. In ihrem Gepäck findet sich Musik aus Rumänien, aber auch Klezmer, Tango und neuere Kompositionen aus der Schweiz.

20 Uhr Pálinka meets Bügelfrei

Drei Stimmen und eine Band. Nicht ganz faltenfrei, dafür mit viel Dampf, singt das Vocaltrio "Bügelfrei" mit der Band "Pálinka" von Klezmer über Jazz bis hin zu heimatischen Klängen, über alle musikalischen Grenzen hinweg!

21 Uhr Riffi singt

Lasst euch verzaubern von der Stimmung, die "Riffi singt" auf der Bühne verbreitet. Über 20 Chorsänger:innen nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise voller Soul-, Pop- und Folkmusik. Erlebe mit "Riffi singt" Gesang und Musik, die Herz und Seele berührt!

22 Uhr Duo Larkin

Ein Flug über wilde Klippen, epische, grüne Sagenlandschaften - einmal quer durch die keltische Welt. Mit keltischer Harfe, Flute, Whistles, Uilleann-Pipes und Perkussion.

23 Uhr Klang & Stille

Wir spielen und singen als Ensemble mit modernen und nachgebaut- antiken Instrumenten. Unsere Musikstücke entstehen aus Melodien jahrtausendealter Traditionen, gemischt mit neu entstehender Improvisation. Nach jedem Stück folgt Stille. Die Zuhörenden sind eingeladen, im Nachklang der Musik auf eine innere Reise mitzugehen.

24 Uhr Sweet love doth now invite

Gesänge zur Mitternacht. Herzerwärmende und erfrischende Lieder voller Hingabe aus dem alten England und dem italienischen Seicento mit Carmela Konrad und Daniel Rüegg.





Artikelserie Museumskommission

Gegenstände aus der Sammlung der Museumskommission «Wer kennt sich da noch aus?»

Dieses Mal präsentieren wir Gegenstände, die bis vor noch nicht langer Zeit in jedem Haushalt vorhanden waren. Es gab sie in Kugel- oder auch in Eierform, einfach oder verziert.

Wer weiss, wozu diese Gegenstände dienten und weshalb sie so wichtig waren?



	Malter	Mütt	Viertel	Vierling	Immi	Mässli	Liter
Malter	1	4	16	64	144	256	334
Mütt		1	4	16	36	64	83
Viertel			1	4	9	16	21
Vierling				1	2 1/4	4	5
Immi					1	1 7/9	2
Mässli						1	1

Schreiben Sie Ihre Antwort an riffi-zytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, werden Sie namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!

Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe März/April 2023)



Die richtige Antwort gewusst hat diesmal: Angela Brugger. Wir gratulieren ganz herzlich. Sie hat geschrieben: «Ich bin der Meinung, dass es sich um ein Scheffel-Getreidemass handelt».

Es handelt sich tatsächlich um ein Getreidemass. Bis weit ins 19. Jahrhundert wurde das Getreide nicht nach Gewicht, sondern nach Volumen gehandelt. Vor den Dezimalmassen, die erst mit der Französischen Revolution ab 1798 erfunden wurden und in der Schweiz erst ab 1876 verbindlich galten, gab es in jeder Region andere Masse. Den Scheffel kannte man vor allem in Deutschland. In Zürich galten zwischen 1838 und 1876 die nachstehenden Werte. Vorher hatte mehr oder weniger jeder Kanton seine eigenen Masse, was den Handel sehr umständlich machte.

Zürcher Getreidemasse zwischen 1838 und 1876

für „rauhe Frucht“, d.h. nicht entspelztes Getreide die Masse sind auf einen Liter gerundet, Quelle: Universität Zürich

Das abgebildete Mass ist ein Vierling, d.h. ca 5 Liter.

Willi Zeller, Museumskommission Rifferswil

Wettbewerb Schubladenmuseum

Der Gewinner vom Schubladenmuseums-Wettbewerb vom März heisst Harvey Woolgar. Er hat erfolgreich alle Gegenstände in den Schubladen gefunden und wurde als Gewinner ausgelost. Herzliche Gratulation!

Die Museumskommission

ANZEIGE

Volg Rifferswil

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 7.00 – 19.00 Uhr

Sa 7.30 – 18.00 Uhr

Landi
ALBIS

angenehm anders

Ihre LANDI - in der Region Albis daheim

Herzlich Willkommen!

Riffi Märt Liebi 2023

«Lokal» & «Genuss» stehen hier an erster Stelle.

Inspiriert von vielen Marktbesuchen, wünschte ich mir einen Märt in Rifferswil, der Farbe und Lachen bringt, Menschen vereint und uns aufzeigt, welche lokalen Schätze wir besitzen. Was zu Beginn ein Versuch aus Leidenschaft und Traum war, feiert dieses Jahr die bereits fünfte Saison und ich freue mich sehr darauf.

Der Riffi Märt Liebi ist ein Anlass für Geniesser. So werden Brot von Steffi Haller, Angela della Torre (Milchstrasse) und Olivier und Pizzen von Angela Brugger frisch vor Ort im Dorfbackofen gebacken und das Sagibräu Bier mit Rifferswiler Quellwasser gebraut. Wer lieber Wein mag, der wird bestimmt was Passendes bei der Familie Eberhard, wohnhaft in Vollenweid, unter ihrer Vielfalt an Bio Weinen finden. Frisches, knackiges Gemüse vom Hof Rotenbirben in Bonstetten, der euch unter anderem auch mit seltenen und vergessenen Gemüsesorten überraschen wird. Der Hof Schürenweid aus Mettmenstetten überzeugt mit alten Obstsorten, und Rolf Hochuli beweist dir, dass der Käse genauso gut auf dem Albis reifen kann wie sonstwo in der Schweiz. Taucht mit Martin Beeler von Mycohelvetica aus Kappel a.A. mit seinen Bier-Spezialitäten und fermentierten Getränken mit Kräutern, Beeren und Pilzen aus der Region in eine andere Welt. Die Schokoladen-Variationen von Shireen Von Schulthess aus Rifferswil sorgen für den besonderen Gaumenschmaus ebenso das mit so viel Liebe geführte Kaffee von Jasmin Wärdell und Silvie Weber. Dann warten noch die Köstlichkeiten von Rebecca Brodbeck und Christine Weiss auf dich. Und das ist noch längst nicht alles.

Sämtliche Produkte werden im Umkreis von maximal 10 Kilometern produziert. Eine Vielfalt an Blumen von Sabrina Schmid, Vroni Albrecht und Tina Gardi erwartet euch ebenfalls sowie ein kulinarisches Angebot von 3-4 Menu-Variationen, wo man sich über Mittag verköstigen kann. Alle weiteren Infos könnt ihr auf meiner Website unter www.riffi-maert.ch einsehen.

Auch dieses Jahr wird Musik nicht fehlen. Soviel sei schon mal verraten: Für die erste Marktausgabe wird ein leidenschaftlicher Plattensammler aus Rifferswil sowie die Band «Palinka» für die passende Hintergrundstimmung sorgen.

Und wer es nicht schon erfahren hat, dem möchte ich an dieser Stelle nun auch noch gerne die diesjährigen Marktdaten verraten: Jeweils Samstags von 9-14 Uhr: 8. Juli, 16. September, 28. Oktober.

Ich freue mich auf euren Besuch und auf viele schöne Begegnungen auf dem Dorfplatz in Rifferswil.

Herzlich
Eure Cinzia Schefer-Silla

GARTEN-KOLUMNE



Bild: Vera Vasalli

ELISABETH JACOB

Gärtnerei im Park,
Rifferswil

Bitte etwas wilder im Garten!

Um gleich ein Vorurteil vorwegzunehmen: ein Garten, der «wild» aussieht, ist kein ungepflegter Garten. Wenn Besucher:innen bei uns im Garten oder in der Gärtnerei stehen und sagen: «Das sieht aber schön wild aus!» - dann weiss ich nicht genau, wie sie das meinen. «Natürlich», ist auch so ein Wort. Mir solls recht sein, wenn der Garten so aussieht. Wobei da viel Überlegung dahinter steckt, also von Natürlichkeit und Wildheit keine Spur. Aber meine Absicht es so wirken zu lassen, ist erfüllt. Wer den Garten etwas wilder werden lässt, kann auf eine penible Pflege und Pestizide verzichten und sich öfter im Liegestuhl entspannen. Die Pflanzenvielfalt nimmt zu und mehr Tiere ziehen ein. Der Garten entwickelt sich zu einem interessanten Ort für Beobachtungen. Das ist für Kinder wie für Erwachsene spannend. Wie aber gelingt der Schritt von einem konventionellen, aufgeräumten Garten in Richtung naturhaftere Gestaltung, ohne dass sich grosse Umgestaltungen aufdrängen? Es macht Sinn, gewisse Pflegemassnahmen auszuprobieren und andere wegzulassen. Bspw. das Giessen mehrjähriger Pflanzen - stattdessen kann man im Liegestuhl den Sommerabend geniessen, die Wolken am Himmel betrachten oder ein Bier trinken. Damit ist viel gewonnen und der Wasserverbrauch wird reduziert. In einer entfernten Ecke könnte die Wildheit beginnen: man lässt (fast) alles wachsen, was will und was sich versamt. Klar, lästige Wildkräuter wie Kriechender Hahnenfuss, Löwenzahn in Massen oder Springkraut möchte ich auch nicht. Die würde ich entfernen. Viel Arbeit machen Rasenflächen: düngen, vertikutieren, giessen und regelmässig mähen. Lohnt sich das? Wird der Rasen auch benutzt? Vielleicht reicht es, Wege und eine kleine Fläche für einen Sitzplatz zu mähen. Den Rest mäht man lediglich 2 x pro Jahr mit der Sense. Es gibt viele versierte Sensenmäher:innen in Riffi, die gerne ihr Wissen weitergeben. Nächste Schritte könnten sein, dass Saisonflor durch mehrjährige, robuste Arten, einheimische Wildstauden, Kräuter und Gemüse ersetzt werden. Das reduziert die Pflege, Dünger- und Wassergaben. Wie sieht es mit Gehölzen aus? Würde ein Hausbaum passen oder eine Hecke aus einheimischen Laubgehölzen mehr Tierleben in den Garten bringen? Es gibt viele Möglichkeiten, die Vielfalt im Garten zu vergrössern. Mit wenig Aufwand ist viel gewonnen.

Einsam? Gemeinsam!

Theaterstück - Austauschrunde - Anregungen

Mittwoch, 14. Juni, 14.30 - 17Uhr,
Reformiertes Chilehuus, Zürichstrasse 94,
Affoltern am Albis



Projekt Einsamkeit im Alter-Wege aus der Einsamkeit, ISGF Zürich, Bildquelle: iStock.com/Ljupco

Wir Menschen lieben Gesellschaft, Beisammensein mit Familie und Freunden. Je nach Lebenssituation wird dieses Bedürfnis aber nicht erfüllt. Einsamkeitsgefühle kennt jeder, das ist menschlich. Die Hintergründe können verschieden sein. Manchmal braucht es jedoch gar nicht so viel, um einen Stein ins Rollen zu bringen... Vier Senioren/-innen führen in einem kurzen Theaterstück unterhaltsam und zum Nachdenken anregend ins Thema ein. Danach findet eine moderierte Austauschrunde zu Erfahrungen, Wünschen und Ideen statt.

Die Stadt Affoltern am Albis und die reformierte Kirche Knonaueramt laden Sie zum Abschluss der Veranstaltung herzlich zu einem geselligen Zvieri ein.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl ist eine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie.

Anmeldung bis 5. Juni an:
Lucia Sidler, Tel. 044 552 01 88, Mail: lucia.sidler@ref-knonaueramt.ch.

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob eine Mitfahrgelegenheit ab Bahnhof Affoltern zum Kirchgemeindehaus und zurück gewünscht wird.

Das Projekt «Ich achte auf mich – Gesundheitskompetenz im Alter» des ISGF Zürich (www.einsamkeit-im-alter.ch) wird gefördert von den Stiftungen Gesundheitsförderung Schweiz, MIGROS Kulturprozent, Walder Stiftung und Beisheim Stiftung



VEREIN KLEINKINDER RIFFERSWIL

Spielgruppe Schuljahr 2023/2024

Neue "Gspändli" finden, gemeinsam spielen, singen, malen, basteln, in Fantasiewelten eintauchen... All dies und noch mehr bieten unsere Spielgruppen in Rifferswil.

Ab sofort habt ihr die Möglichkeit, euer Kind für die Spielgruppe im neuen Schuljahr (ab Mitte August) anzumelden.

Die Spielgruppe Obstgarten für Kinder ab 2 ½ Jahren findet am Dienstag und Freitag von 8.15 – 11.45 Uhr statt.

Die Waldspielgruppe für Kinder ab 3 Jahren findet am Mittwoch von 9 – 11.30 Uhr statt.



Weitere Infos sowie das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage <https://kleinkinder.riffi.ch>.

Anmeldungen nehmen wir gerne bis am 30.6.2023 entgegen. Wir freuen uns, auch Ihr Kind begrüßen zu dürfen!

Save the date

Im Juni wird wieder ein Chasperltheater stattfinden. Genauere Infos findet man bald auf unserer Homepage.



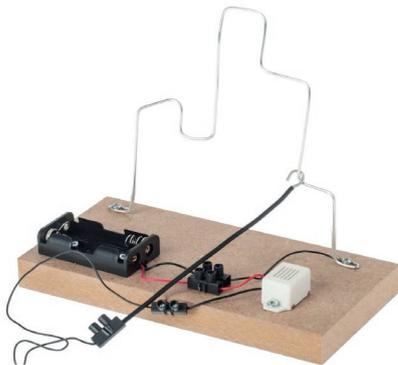
Vereinsversammlung: Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr in der Spielgruppe Obstgarten.

Lena Hegnauer
Verein Kleinkinder Rifferswil

Grundlagenkurs Elektro für Kinder

Bau mit uns einen «heissen Draht»

Kurs: Elektrogrundlagenkurs
 Veranstalter: Reto und Angela della Torre
 Wann: jeweils Mittwochs, 24. Mai, 31. Mai und 7. Juni
 Dauer: drei Nachmittage jeweils non 16-17.30 Uhr
 Kosten: 45 Fr. für drei Kursnachmittage inkl. Material



Kurs-Inhalt:

1. Nachmittag: Was sind Strom-Leiter und Isolatoren? Was ist Spannung und was ist Leistung?

Wir bauen einen einfachen Stromprüfer mit Batterie, Lämpchen und Pappbecher und testen damit verschiedene Materialien in Bezug auf ihre Leitfähigkeit. Mit verschiedenen Experimenten erfahren wir die Begriffe Spannung und Leistung.

2. Nachmittag: Gefahren und Umgang mit Strom. Was ist ein Schalter? Was ist ein Verbraucher?

Anhand einer Zitronenbatterie und einem Experiment mit Knete erweitern wir unser Wissen in Bezug auf Materialien, die den Strom leiten. Wir befassen uns mit Gefahren im Umgang mit Strom und bauen einen Schalter mit Lampe für unser «heisses-Draht-Geschicklichkeitsspiel».

3. Nachmittag: Wie funktioniert ein Stromkreis mit Leitung, Schalter und Verbraucher?

Jedes Kind stellt an diesem Nachmittag sein persönliches Spiel vom heissen Draht fertig.

Teilnehmerzahl: 6 Kinder (Plätze werden nach Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben. Anmeldungen sind verbindlich)

Alter: Kinder zwischen 7-11 Jahre

Ort: Albisstrasse 3b, 8911 Rifferswil

Anmeldung: bis spätestens 15. Mai an:
angela@dellatorre.ch

Angelo und Reto della Torre

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



BARBARA STEINER,
Nachhaltiges Rifferswil

Nachhal(I)tigkeit

Wo erlebe ich die Kraft einer mir unbekanntem und doch verständlichen Sprache? In meinen Augen gibt es das immer wieder in der Musik.

Vor einiger Zeit war ich an einem Konzert. Die kleine Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, vorne standen ein zartrotes Cembalo und ein Notenständer. Die gedämpften Stimmen der anwesenden Menschen gingen durch den Raum, dann folgte der Applaus und dann die Stille.

Zwei junge Frauen standen da, aus zwei ganz verschiedenen Kulturen (Argentinien und Südkorea) und musizierten gemeinsam.

Achtsam - verspielt, flogen, strömten die Töne hin und her, einmal spielte das Cembalo die Melodie - dann übernahm wieder die Flöte, zart oder laut, wiederum ganz leise, schnell und langsam wurde hier mit der Kraft der Klänge gesprochen, es gibt trotz verschiedener Sprachen eine unverhoffte Einigkeit, eine tief berührende, sinnliche Leichtigkeit.

Es zeigte mir einmal mehr die faszinierende Möglichkeit im Umgang mit Unterschiedlichkeiten, von der wir so viel lernen können.

Nehmen wir beispielsweise einen Jodlerchor: da stehen sie, die singenden Männer, die Hände in den Hosentaschen; Stimmen, die plötzlich aufeinander hören, die sich anpassen in der Reinheit, sich Raum schaffen ohne Kraft, ohne Ellenbogen und Machtgehabe.

Faszinierend auch beim kürzlich gehörten Chorkonzert in der Tonhalle: das A der Oboe, das Orchester, welches diesen Ton übernimmt und die verschiedenen Instrumente darauf abstimmt. Die dirigierende Person, welche die Möglichkeiten der Modellierung aufzeigt, die Rhythmus und Intensität gestaltet, gemeinsam mit Orchester und Chor.

Über 100 Sänger:innen und Musiker:innen schauen nach vorne und bleiben im Blickkontakt, sie sind mit dem Musikstück selber - alle miteinander - in dieser Einigkeit und kreativen Leichtigkeit verbunden.

Dieses Bild hallt bei mir oft nach und ich erinnere mich immer wieder gerne daran zurück: nach vorne schauen, sehr gut zuhören und mich einstimmen auf Situationen, um sie mit andern gemeinsam anzugehen.

Legislaturziele der Schulpflege 2022 - 2026

Die Kapazität der Schule, Schulentwicklungsprozesse zu unterstützen, hat einen entscheidenden Einfluss auf die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Für ein effektives Bildungssystem ist es somit zentral zu verstehen, wie Schulen ihre Schülerinnen und Schüler wirksam fördern können und was Schulen erfolgreich macht. Dieser Frage geht eine vom Nationalfond unterstützte Studie nach, welche in diesem Jahr publiziert werden soll. Auch die Schulpflege Rifferswil hat sich diese Frage gestellt und entsprechende Legislaturziele festgelegt.

Stärkung des Schulteams und weitere Professionalisierung der Zusammenarbeit

Die Anzahl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen/Unterstützungsbedarf ist - wie überall im Kanton Zürich - auch in Rifferswil gestiegen. Dies erfordert unter anderem spezifische Weiterbildungen für alle Lehrpersonen, den Einsatz zusätzlicher Schulischer Heilpädagog:innen sowie die Unterstützung durch Schulassistenten im Unterricht. Das Schulteam wird also grösser und interdisziplinärer. Die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie die weiterführende Professionalisierung stehen in unserem Fokus.

Weiterentwicklung der gesamtschulischen Präventionsstrategie

Bedürfnisse haben alle Kinder, auch wenn sie keinen besonderen Unterstützungsbedarf ausweisen. Um Kinder in ihren Sozialkompetenzen zu stärken, überprüfen wir unsere Präventionsstrategie. Wir vertiefen folgende Fragen: Wie stärken wir die Sozial- und Selbstkompetenz der Kinder? Was braucht es, damit jedes Kind im Klassenverband und im gesamten Lebensraum Schule seinen Platz findet? Welche Abläufe benötigen wir, um dem Kinderschutz gerecht zu werden? Was braucht es in der Tagesbetreuung, um den Bedürfnissen der Kinder und Eltern zu entsprechen?

Kompetenter und verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Medien

Der digitale Wandel schreitet rasch voran. Digitale Medien sollen deshalb ab der Kindergartenstufe sinnvoll eingesetzt werden. Alle Lehrpersonen sind für einen kompetenten und präventiven Unterricht geschult; für alle Stufen besteht ein Präventionskonzept. Eltern sind über Risiken und Chancen des digitalen Umgangs informiert.

Optimierte Schulverwaltung

In den Prozess der vorherig ausgeführten Entwicklungen gehört auch die Schulorganisation. Durch eine professionell geführte Organisationsanalyse - inklusive der Schnittstellen zur Gemeindeverwaltung - wird die Schulverwaltung den neuen Anforderungen entsprechend neu ausgerichtet.

Die Entwicklung der Einheitsgemeinde wird intensiviert

Rifferswil ist die älteste Einheitsgemeinde im Bezirk. Beide Behörden (Gemeinderat und Schulpflege) haben gemeinsame Legislaturziele festgelegt und verabschiedet. Weiter wird die Zusammenarbeit in gemeinsamen Austauschgefässen intensiviert und Synergien genutzt.

Ich freue mich, mit allen weiteren Verantwortlichen diese bedeutenden Entwicklungen begleiten zu dürfen.

Gerne nutze ich hier die Gelegenheit, mich im Namen der Schulpflege ganz herzlich für das grosse Engagement und die Initiative des Elternrats zu bedanken. Er ist für die Schule eine Bereicherung. Die wertvolle Zusammenarbeit gestaltet sich unkompliziert, kompetent und unterstützend. Herzlichen Dank dafür.

Charlotte Decrusch
Schulpflege, Präsidium

KINDER FLOHMARKT UND TAUSCHBÖRSE

14.6.2023

PAUSENPLATZ
SCHULE
RIFFERSWIL

(Bei neuen im Schulhaus)

14-16 Uhr

Kinderartikel
von Kinder für
Kinder

Sirup-Bar,
Kaffee&Kuchen

**Maximaler
Preis :5CHF**

Kantonaler Elternbildungstag

Samstag, 17. Juni 2023, 8.30 – 13.45 Uhr
Alte Kaserne Winterthur

Unter dem Motto «Stark im Familienalltag» erhalten interessierte Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen am Kantonalen Elternbildungstag Anregungen für ihren Familienalltag und das Elternsein. Der Psychologe und renommierte Bindungsexperte Prof. Dr. Guy Bodenmann erläutert im Hauptreferat die diversen Voraussetzungen für die Entwicklung sicherer Bindungen. Im Anschluss können die teilnehmenden Eltern zwei von acht attraktiven Workshops besuchen. Sie erfahren darin mehr zu Themen wie «Nein sagen», «Stress-Bewältigung» oder «Selbstfürsorge».

Der Elternbildungstag findet am Samstag, 17. Juni 2023 von 8.30 – 13.45 Uhr im Kulturzentrum Alte Kaserne in Winterthur statt.

Die Kosten betragen in diesem Jahr im Rahmen des 10-Jahre-Jubiläums der Geschäftsstelle Elternbildung Fr. 25.– pro Person oder Fr. 45.– pro Paar. Eine professionelle Kinderbetreuung steht für Kinder ab 3 Jahren zur Verfügung (Fr. 10.– pro Kind).

Mehr Informationen sowie Angaben zur Anmeldung finden Sie unter: www.zh.ch/elternbildungstag. Wir freuen uns sehr über zahlreiche Anmeldungen!

Kanton Zürich, Bildungsdirektion



Einladung zur Gemeindeversammlung der Sek Hausen

Datum: Mittwoch, 7. Juni 2023, **19.00 Uhr**
Ort: 8915 Hausen am Albis, Gemeindesaal Weid I
Traktanden: Genehmigung der Jahresrechnung 2022

Die Weisung ist auf der Webseite der Sek Hausen aufgeschaltet und kann bei der Schulverwaltung bezogen werden. Gleichzeitig werden die Akten und Anträge auf den Gemeindeverwaltungen von Hausen am Albis, Kappel am Albis und Rifferswil zur Einsicht auflegen.

3. Familien-OL in Rifferswil

Samstag, 17. Juni, 13 - 17 Uhr



Unter dem Motto «Zeugen der Steinzeit» führt der Orientierungslauf durch den Homberg. Möchtest Du die Menhire, Stonehedges und Dolmen einmal selber sehen? Dann ist das die Gelegenheit. Viele Posten sind diesmal direkt bei diesen geschichtsträchtigen Steinen und Steininformationen platziert. Den Weg dorthin müsst ihr euch allerdings selber anhand der Karte und «durch den Busch» suchen.

Wir bieten wiederum drei Routen «mini» (ca. 2 km), «midi» (ca. 3,5 km) und «maxi» (ca. 5 km) an.

Anmeldung, Kartenausgabe und anschliessender «Zvieri-Treff» finden auf dem Gelände der Firma Trachsel Maschinenbau in Herferswil statt. Es stehen nur wenig Parkplätze zur Verfügung - bitte nach Möglichkeit mit Fahrrädern anreisen.

Der erste Start ist um 13 Uhr, der letzte um 15 Uhr. Sobald alle Teams zurück sind (ca. 16 Uhr) findet die Rangverkündigung in der Festwirtschaft statt. Die Startliste mit genauer Startzeit wird am Vortag verschickt und auf dem Festgelände aufgehängt.

Wir bitten um vorgängige Registration für den Anlass bis Donnerstag 1. Juni via Formular: <https://forms.gle/NYbmke4ri8DTNc7w9>. Die Kosten von 10 Franken pro Team werden vor Ort einkassiert. Jedes Kind erhält eine Medaille. Nachanmeldung vor Ort sind möglich, jedoch ohne Anrecht auf eine Medaille. Die OL-Karten werden von der Firma Mobilair Versicherungen gesponsert.

Christin Kehrli, Elternrat Schule Rifferswil

KIRCHE

Rückblick auf die Zukunftswerkstatt Kirche Rifferswil

14 Menschen aus dem Dorf haben sich am 25. März Gedanken gemacht, was wir in unserer Kirche bewahren und entwickeln wollen. In angeregtem Austausch entstanden drei Kernabsichten: Das Leben der Kirche soll erstens sichtbarer gestaltet werden - in der und um die Kirche. Eine höhere Regelmässigkeit der Anlässe schafft zweitens Konstanz und kann verschiedene Bedürfnisse aufnehmen, wie zum Beispiel drittens ein Philosophen-Kaffee. Ein Gruppe, welcher man noch jederzeit beitreten kann, verfolgt die Absichten weiter.

Kirchenkommission Rifferswil

«Lange Nacht der Kirchen» in der Kirche Rifferswil

Aufführungen am Freitag, 2. Juni / 21 Uhr und Samstag, 3. Juni / 20 Uhr



«Der Turm», Ein Theater mit 12 Schauspieler:innen mit Musik, Gesang und Videoinstallationen.

Das Stück erzählt von einem Land, das von einem Turm aus durch Lautsprecher regiert wird. Die Botschaften sind klar, einleuchtend und hinterlassen keine weiteren Fragen zum Leben...

Bis das Mädchen Sophie eine Schwalbenschwanzraupe entdeckt. Sie schaut zu, wie sich diese häutet und fragt, ob sich auch Menschen häuten könnten. Sophie eröffnet damit eine Aera des Fragens. Dies führt so weit, dass sie und ihre Geschwister den Plan fassen, in den bis anhin gänzlich unbekanntem Turm einzudringen. Doch was sie hier antreffen, hätten sie nie zu träumen gewagt.

Das Stück basiert auf dem Gleichnis «Der Turm» von Ulrich Schaffer und greift die Frage auf, wie wir heute im lauten Stimmengewirr die eigene innere Stimme noch vernehmen können.

Haben Sie Freude in unserem Dorf etwas mitzuwirken?

Wir suchen eine Person, die bei der Leitung der Seniorenessen mithilft. Ein tolles Helferteam unterstützt die Leitung fleissig. Die Aufgabe ist befriedigend und wird sehr geschätzt von den eingeladenen Seniorinnen und Senioren sowie den Helferinnen und Helfern.

Fühlen Sie sich angesprochen? Melden Sie sich bitte bei mir: yvonne.geissbuehler@ref-knonaueramt.ch. Gerne gebe ich mehr Auskunft über die Aufgabe.

Yvonne Geissbühler

Familienwochenende im Klöntal

Freitag bis Sonntag, 1. – 3. September 2023



Wer die früheren Familienwochenende mal erlebt hat, vergisst diese nicht mehr. Bekannte und unbekannte Familien mit Kindern oder auch Paare oder Einzelpersonen verbringen drei Tage zusammen in einem schön und ruhig gelegenen Haus. Zusammen wird gekocht, gegessen, gespielt, gesungen, gebastelt, gewandert oder gebadet im nahen Klöntalersee. Die verschiedenen Programme für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene werden von engagierten Fachpersonen angeboten, je nach vorhandenen Interessen oder dem Wetter (Bergtour, Theater, Singen, Basteln). Für die kleinsten Kinder gibt es ein besonderes Programm.

Anreise am Freitagabend zwischen 17 und 19 Uhr, Abreise am Sonntagnachmittag um ca.15 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Kontaktpersonen.

Bestellung des Prospekts und Anmeldung bei Irene Girardet, pfarramt@ref-hausen.ch, oder bei Urs Guldener, Kirchenkommission Rifferswil, urs.guldener@ref-knonaueramt.ch.

Urs Guldener

Wechsel im Pfarramt

Ab diesem Sommer wechseln unser Pfarrer Christian Wermbter und die Pfarrerin aus Ottenbach die Pfarrämter. Wir freuen uns, dass Elisabeth Armingeon ab August das Rifferswiler Pfarramt übernimmt. Sie stellt sich hier kurz vor:



«Mein Name ist Elisabeth Armingeon. Vor 11 Jahren bin ich im Grossmünster ordiniert worden und bin seither Pfarrerin in Ottenbach. In dieser Zeit haben wir drei Kinder bekommen Manon (10), Madeleine (6) und Henri (3). Mein Mann Dominic ist Architekt in Affoltern. Wir wohnen sehr gern im Säuliamt und ich freu mich auf den Wechsel und ab August in Rifferswil Pfarrerin zu sein. Ich freu mich, Sie bald kennenzulernen.»

Christian Wermbter werden wir am Gottesdienst vom 2. Juli in den Ruhestand verabschieden. Wir danken ihm schon jetzt ganz herzlich für seine geleisteten Dienste für die Kirche Rifferswil.

Kirchenkommission Rifferswil und
Kirchenpflege Knonauer Amt

Die Glocken in Rifferswil verstummen

Nicht für immer!! Aber ab Mittwoch nach Ostern werden die dringend notwendigen Reparaturen am Glockenstuhl und an den Glocken selbst durchgeführt. Die aufwendigen Arbeiten dauern wohl bis Mitte Juni. Den stolzen Betrag von 154'000 Franken für die Arbeiten bringt die reformierte Kirchgemeinde Knonauer Amt für ihren Kirchenort Rifferswil auf. Herzlichen Dank dafür!

Und hoffentlich wachen nicht allzu viele Rifferswilerinnen und Rifferswiler morgens um 5 Uhr auf, weil der gewohnte Glockenschlag des Morgenläutens fehlt...!?

Christian Wermbter, Pfarrer Rifferswil

Bibliothek Rifferswil

Öffnungszeiten an Auffahrt und Pfingsten

Am Auffahrtswochenende vom 18. – 20. Mai bleibt die Bibliothek geschlossen. Am Pfingstsonntag, 27. Mai, ist die Bibliothek hingegen wie üblich von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Lesebänke ab Mitte Juni

Unsere Lesebänke oberhalb der Kirche, am Jonenbach (in Richtung Flugplatz) und auf dem Zeisenberg laden wieder dazu ein, in schöner Umgebung Rast zu machen und ein wenig zu schmökern – und wenn die Lektüre gefällt, darf man sie einfach einpacken und mit nach Hause nehmen! Neu sind unsere Lesekisten aus Metall und überstehen so hoffentlich viele Jahre lang jedes Unwetter.

Neuheiten-Abend am 30. Juni

Benutzerinnen und Benutzer der Bibliothek sowie das Bibliotheksteam stellen Neuheiten aus der Bücherwelt vor. Könnten Sie sich vorstellen, ein Buch zu präsentieren? Bitte melden Sie sich beim Bibliotheksteam! Wir empfehlen Ihnen gern eines der neu eingekauften Bücher. Oder vielleicht haben Sie ja selbst eine Neuerscheinung im Auge, die die Bibliothek unbedingt in ihren Bestand aufnehmen sollte. Wir freuen uns auf jeden Fall auf einen inspirierenden Abend! Bei schönem Wetter findet der Anlass draussen auf dem Gartensitzplatz statt. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei, im Anschluss Apéro

Gartensitzplatz

Unser Gartensitzplatz erhält diesen Sommer eine Aufwertung. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!

Schweizer Vorlesetag am 24. Mai

Der Schweizer Vorlesetag ist ein jährlich stattfindender, nationaler Aktionstag, der zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Dieses Jahr konnten wir für die Rolle des Vorlesers unseren Gemeindepräsidenten Christoph Lüthi gewinnen. Er liest in der Bibliothek Geschichten für die ganze Familie vor. Beginn: 16 Uhr, Eintritt frei



Bettina Langenbach

ANZEIGE



Gemeinsam für die Region
Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt – gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

 Clientis Sparcassa 1816

ANZEIGE



FAMILY-CAMP

Samstag, 27.5. – Sonntag, 28.5.

Weitere Infos bei Gisela Schmid
076 680 89 09 oder www.NALIA.ch

ANZEIGE

Kochen mit Ambiente



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



ANZEIGE

Wir nehmen uns **Zeit für Dich**

Privatstunden und über 20 Lektionen pro Woche in Rifferswil

Zum Beispiel:

- Krafttraining ohne Geräte Dienstag 10h15
- Schwangerschaftsyoga Mittwoch 18h, Rückbildung 19h30
- Bewegung für SeniorInnen Dienstag/Donnerstag 13h45
- Yoga für Männer Dienstag 19h30
- Vīñasa Yoga Montag 19h30
- Pilates Freitag 10h15
- Yin-Yoga Freitag 19h15



www.freiraum-rifferswil.ch

ANZEIGE

SEIT  2013

Praxis für klassische Massagen

www.martina-massagen.ch

NEU:
Fussreflexzonenmassagen

Martina Risi-Brugger, Dipl. Masseurin,
Herferswilerstrasse 4, Rifferswil
079 432 29 42

IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

Gesamtauflage: 640

Redaktion: Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied)

Layout & Satz, Inserate: Christa Brunhart

Druck: Packwerk, Hausen am Albis **Papier:** Recycling-Papier Rebello Blauer Engel

Redaktionsschluss: 13. Juni für Juli/August-Ausgabe

Kontakt: riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch, Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig

Postadresse: Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung: per Post, Streuver sand (unadressiert), per PDF auf Wunsch – bitte uns melden



BOULE-SPIELEN
unter der Ulme

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr

3./17.5. - 7./21.6. - 5./19.7. 2./16.8. - 6./20.9.

Anmeldung erwünscht
SMS 076 615 10 16
heinz.waldvogel@gmx.ch

REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

MAI

7. Mai, Sonntag, 10 Uhr, Hausen a.A., Gottesdienst

Jeden 2. Donnerstag im Monat, Singkirche,
DO, 11. Mai und DO, 8. Juni, 19 – 20 Uhr
Leitung Daniel Rüegg

14. Mai, Sonntag, 10 Uhr, Tauffeier Lynn Hüsler, Musik: Steffi Haller Harfe, Pfarrer Christian Wermbter
18 Uhr, Familiengottesdienst mit Präsentation der Konfirmandinnen mit ihren Talenten und ihren Erfahrungen, Orgel: Daniel Rüegg, Pfr. Christian Wermbter

18. Mai, Donnerstag, Auffahrt 9.30 Uhr, unter der Eiche Kirche Kappel, Regio-Gottesdienst

28. Mai, Sonntag, 10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst m. Abendmahl, Daniel Rüegg, Orgel / Piano, Pfr. Christian Wermbter, Thema: „I have a dream“!

31. Mai, Sonntag, 9.30 Uhr, Kirche Kappel, Gottesdienst

JUNI

2. Juni, Freitag, 21 Uhr, Kirche Rifferswil, Lange Nacht der Kirchen, Der Turm, Theateraufführung mit 12 Schauspieler:innen aus dem Dorf und Umgebung, S. 20

3. Juni, Samstag, 20 Uhr, Der Turm, zweite Aufführung

4. Juni, Sonntag, 10 Uhr, Kirche Hausen Regionalgottesdienst, Pfr. Christian Wermbter, Rise-Up Gottesdienst mit modernen Sakropopsongs, Musik: Tanya Birri

11. Juni, Sonntag, 10 Uhr, Kirche Hausen Konfirmationsgottesdienst mit Pfr. Irene Girardet

18. Juni, Sonntag, 10 Uhr, Kirche Hausen Regionalgottesdienst, Pfarrerin Irene Girardet

Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr, Wald-Gottesdienst mit der Minichile am Waldspielplatz zwischen Rifferswil und Kappel am Parkplatz, Pfarrer Christian Wermbter und Katechetin Heidi Degiorgi, Musik: Daniel Rüegg

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 11.45 Uhr
Mittwoch zusätzlich von 14 bis 17 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

1.5. Tag der Arbeit* (ganzer Tag geschlossen)
17.5. (Auffahrt) ab 16 Uhr bis Montag 22.5. 8 Uhr geschlossen
29.5. Pfingstmontag* (ganzer Tag geschlossen)
*Piket-Dienst für Todesfälle an diesen Tagen: tgl. 9-11h

KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

MAI

14. Mai, Sonntag, 11 Uhr, ökum. Muttertagsgottesdienst

18. Mai, Donnerstag, 11 Uhr, Auffahrtsgottesdienst, Musik: Rägge Brawand und Ensemble

21. Mai, Sonntag, 10.30 Uhr, Maiandacht in der Jonentalkapelle

28. Mai, Sonntag, 10 Uhr, ökum. Pfingstgottesdienst in der ref. Kirche Hausen

JUNI

2. Juni, Freitag, ab 18 Uhr, Lange Nacht der Kirchen, Programm siehe Homepage

4. Juni, Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienst in Mettmens-tetten, anschliessend Kirchgemeindeversammlung

17. Juni, Samstag, 14.30 Uhr, Firmung

23. Juni, Freitag, 19 Uhr, Abschluss Versöhnungsweg GD mit und für die 4. Klasse

25. Juni, Sonntag, 11 Uhr, Pfarrefest mit Chinderfiir, Sing mit!-Chor

30. Juni, Freitag, 19 Uhr, Vollmondwanderung auf den

GEMEINDE

ABFALLKALENDER

MAI & JUNI



Grüngut

Donnerstag, 11. & 25. Mai
Donnerstag, 8. & 22. Juni



Haushaltkehricht-Sammlung an Feiertagen

Der Haushaltkehricht wird 1 x pro Woche, in der Regel montags ab 6.30 Uhr durch die DILECA abgeholt.

Fällt ein gesetzlicher Feiertag auf einen Montag, so verschiebt sich die Haushaltkehricht-Sammlung auf einen anderen Wochentag.

Bitte beachten Sie die folgenden Ausnahmeregelungen für das Jahr 2023:

Tag der Arbeit 01.05.2023 -> Ersatz-Sammeltag Samstag 29.04.2023,

Pfingstmontag 29.05.2023 -> Ersatz-Sammeltag am Samstag 27.05.2023

Weihnachten 25./26.12.2023 -> Ersatz-Sammeltag am Mittwoch 27.12.2023.

AGENDA

MAI



Riffi singt!
Mittwochs, 19.30-21.15 Uhr,
Erwachsenenchor, Kirche Rifferswil



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 5. Mai, 19.30-22 Uhr,
Musik hören, chillen, tanzen
im Jugendraum



**Morgenexkursion - Vögel im Park
und Frühstück vom Feuer**
Samstag, 6. Mai, 6.15 Uhr
mit Monika Eichenberger



Setzlings-Markt
Samstag, 6. Mai, 9-13 Uhr, vis-à-vis
Restaurant Pöstli, unter der Linde



Backstage Dorfbackofen Rifferswil
Samstags, 6., 13. & 27.5., 11-18 Uhr
www.dorfbackofen.ch



Yoga am Abend im Park
Dienstags, 9., 16., 23. & 30. Mai, 18 -
19.30 Uhr, mit Christin Kehrli



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 10. Mai, 9-11 Uhr, Engel-
scheune (ELKI-Turnen MO 10-11 Uhr)



Konzert - Brasilistan 2nd Edition
Donnerstag, 11. Mai, 19.30-21.30 Uhr



Filmabend «Midnight in Paris»
Samstag, 13. Mai, 20 Uhr, Engel-
scheune, siehe Seite 12



Werkeltreff «Upcycle your life!»
16. Mai, jeden 3. DI im Mt., ab 19.19
Uhr, Milchstrasse Hofladen



Schweizer Vorlesetag
Mittwoch, 24. Mai, 16 Uhr, S. 21



Konzert im Kulturzelt - Duo Calva
Donnerstag, 26. Mai, 19.30-21.30 Uhr

AUSBLICK - JULI

Riffi Märt Liebi
Samstag, 8. Juli, 9-14 Uhr, Dorfplatz

Open-Air-Kinoabend «La La Land»
Samstag, 8. o.15. Juli, Pausenplatz Schule Rifferswil

Schulferien
17. Juli - 8. August

JUNI



**Konzert im Kulturzelt - Yang Jing und
Festival Strings Chamber Players**
Donnerstag, 1. Juni, 19.30-21.30 Uhr



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 2. Juni, 19.30-22 Uhr,
im Jugendraum



Frühaufsteher-Yoga im Park
Samstags, 3., 10., 17., & 24. Juni, 8 -
9.30 Uhr, mit Christin Kehrli

Yoga am Abend im Park
Dienstags, 6., 13., 20. & 27. Juni, 18 -
19.30 Uhr, mit Christin Kehrli



Riffi singt!
Mittwochs, 19.30-21.15 Uhr, Erwach-
senenchor, Kirche Rifferswil



**Konzert im Kulturzelt - Pacific Quar-
tett Vienna, DO, 8.6., 19.30-21.30 Uhr**



Backstage Dorfbackofen Rifferswil
Samstags, 10. & 24.6., 11-18 Uhr
www.dorfbackofen.ch



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 14. Juni, 9-11 Uhr, s. Mai



**Konzert - Duo Marina Yakovleva &
Misha, DO, 15.6., 19.30-21.30 Uhr**



Familien-OL
Samstag, 17. Juni, 13-17 Uhr
siehe Seite 19



Oriental Dinner & Live-Musik
Samstag, 17. Juni, 17.30 Uhr, S. 12



**Konzert - Janiczek, Schuter, D'Amico,
Fischer, Leuzinger, Reinhard, DO,
22.6., 19.30-21.30 Uhr**



Werkeltreff «Upcycle your life!»
20. Juni, ab 19.19 Uhr, s. Mai



1. Rifferswiler Musig-Nacht
Dienstag, SA, 24. Juni, 18-24 Uhr
Kirche, siehe Seite 13



**Froschttag, SO, 25.6., 10-16 Uhr,
Familienanlass mit Harald Cigler**
**Konzert - Tome Iliev & Friends, Best
of Balcan Music, DO, 29.6., 19.30 Uhr**